



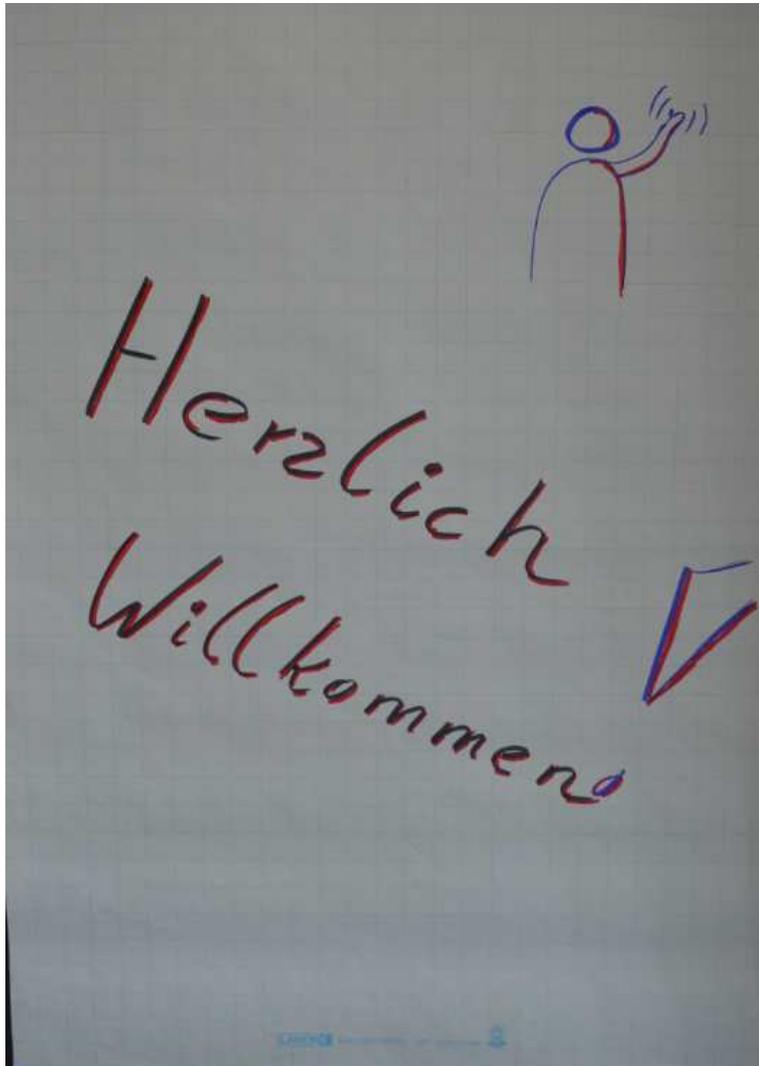
Elmshorn

# Protokoll „Runder Tisch – umA“

06.07.2018, Rathaus der Stadt Elmshorn

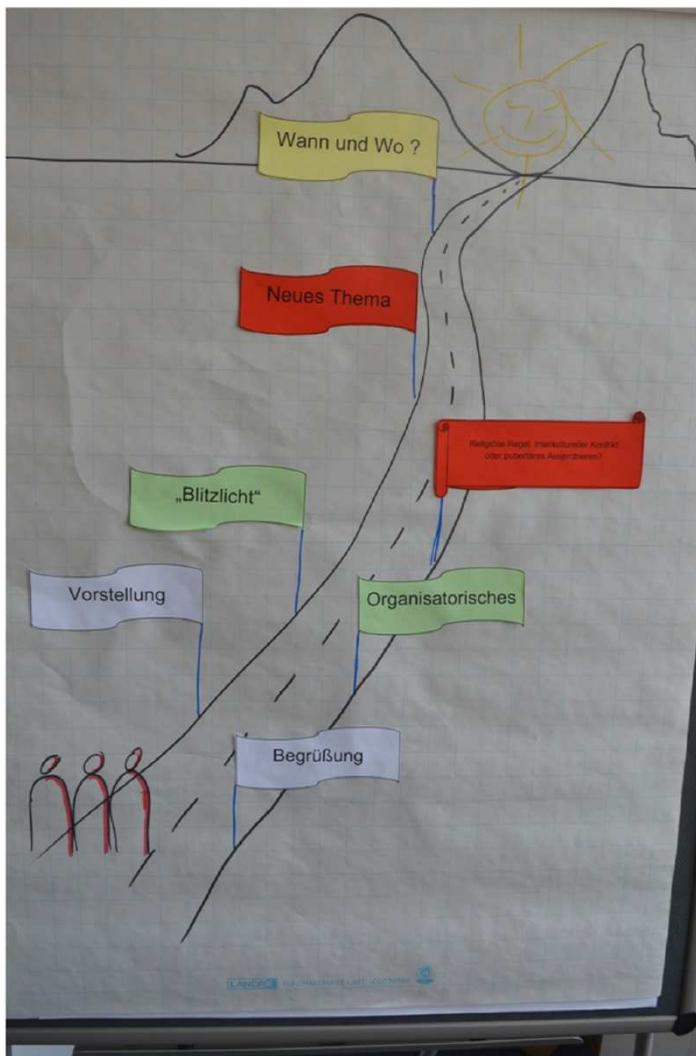
Protokoll: Lutz Schütte





## Begrüßung

Die Teilnehmer wurden durch Herrn Schütte begrüßt. Für das aktuelle Treffen war mit Hinblick auf das vereinbarte Thema: „Religiöse Regeln: Interkultureller Konflikt oder Ausprobieren in der Pubertät“ Herr Loa als Jugendbeauftragter und Verantwortlicher für die Öffentlichkeitsarbeit der Friedensmoschee Elmshorn eingeladen und wurde ebenfalls herzlich begrüßt.



## Vorstellung

Die Vorstellung einer Wohneinrichtung entfiel, da der Runde Tisch diesmal im Rathaus stattfand.



## Allgemeines

Zum Protokoll vom 25.05.2018 gab es keine Korrekturen oder Anmerkungen.

Am 30.08.2018 findet im Raue Haus in Hamburg eine Fachtagung mit dem Thema „Flucht und Männlichkeit“ statt. Als ein Workshopthema wird auf den Bedarf männlicher, traumatisierter UMA eingegangen.

[http://www.inpad-hamburg.de/fachtagung\\_flyer.pdf](http://www.inpad-hamburg.de/fachtagung_flyer.pdf)



## Blitzlicht

In der vereinbarten Blitzlichtrunde wurde folgende Themen angesprochen:

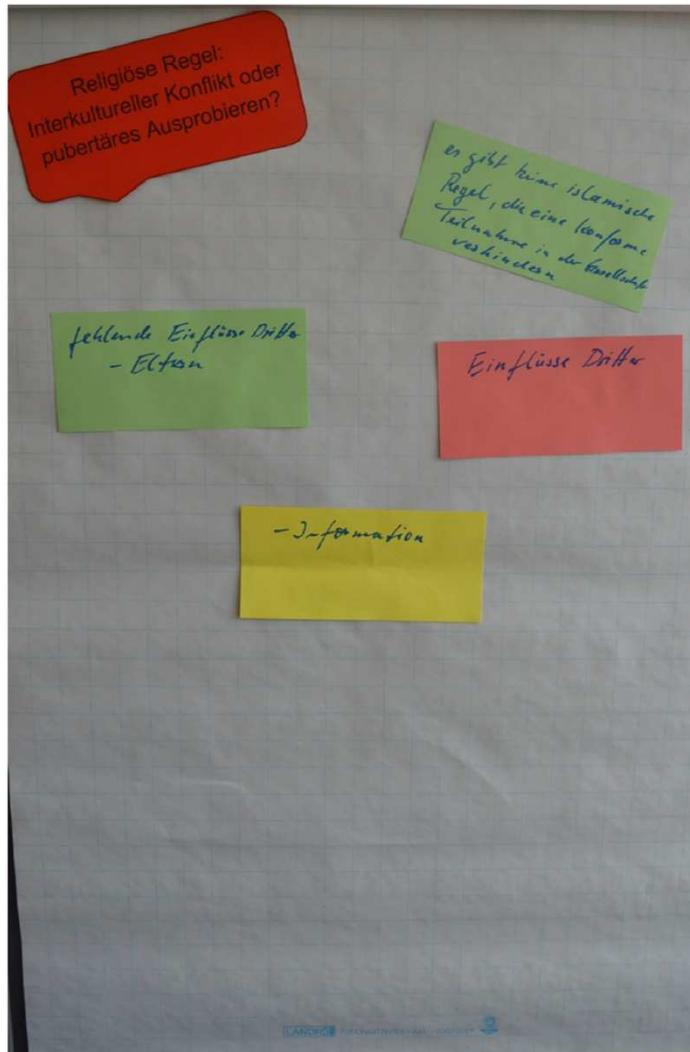
- Im Kriminalpräventiven Rat haben die Streetworker berichtet, dass eine Gruppenbildung von Jugendlichen gleicher Nationalität im Stadtbild bemerkt wird. Hierbei wird auch der Konsum von Alkohol verstärkt festgestellt. Ein Eindruck welcher durch Kollegen in den Einrichtungen und Herrn Loa bestätigt wird. Die Gruppen sind dabei nicht auffällig, jedoch in sich geschlossen.
- Der auch durch die Moschee festgestellte Umgang mit Alkohol wird als Ausprobierverhalten erklärt. Jedoch gibt es bereits erste Kontakte die Suchtpräventionsstelle z.B. in die Einrichtungen einzuladen.
- Um konkrete Handlungsansätze für Suchtprävention zu haben, wird nochmals auf lebensweltorientierte und erlebensweltbezogene Methoden wie die Rauschbrille hingewiesen. Herr Loa macht deutlich, dass für die alkoholisierten jungen Menschen ein Konflikt aus Scham (Regelverstoß gegen islamische Gebote) und Neugierde und ggf. Gruppendruck besteht. Seitens der Moschee versucht man damit eher durch respektvolles Schweigen und/oder in Einzelgesprächen umzugehen.



- Mit Hinblick auf das anstehende Hafenfest entsteht die Idee die Friedensmoschee in den Präventionsansatz von Stadt, Polizei und Jugendpflege einzubinden. Hierum wird sich Frau Schwarzer kümmern.
- Nach einem Gewaltvorfall mit Polizeieinsatz durch einen Schüler mit Flüchtlingshintergrund in der Berufsschule ist die Idee entstanden vom 03.09.-07.09.2018 einen Tag der Zivilcourage an der Berufsschule auszurichten. Hierfür werden noch Anregungen gesucht. Um bestehende Strukturen an den Schulen sowie den Informationsfluss zwischen Sozialarbeit, Lehrern und den UMA-Einrichtungen zu verbessern, entsteht die Idee, dass die Einrichtungen an dem Tag teilnehmen.
- Das Thema Wohnung ist weiterhin dringend und aktuell. Aus den Einrichtungen kommt die Rückmeldung, dass fast alle Bewohner mit Maßnahmeende trotz intensiver Wohnungssuche keine eigene Wohnung finden und in prekären Wohnsituationen oder ordnungsrechtlichen Unterkünften unterkommen.



- Die gezeigten Beziehungskonzepte, Rollenbilder und das Geschlechterverhalten einiger Bewohner stellt zeitweilig für die Bezugsbetreuer eine große Herausforderung dar.



## Thema: Religiöse Regel: Interkultureller Konflikt oder pubertäres Ausprobieren

Im Gespräch macht Herr Loa deutlich, dass die grundlegenden Pflichten des Islam eine konforme Teilnahme in unserer Gesellschaft und damit in Handlungsfeldern wie Schule, Ausbildung und Arbeit nicht behindern.

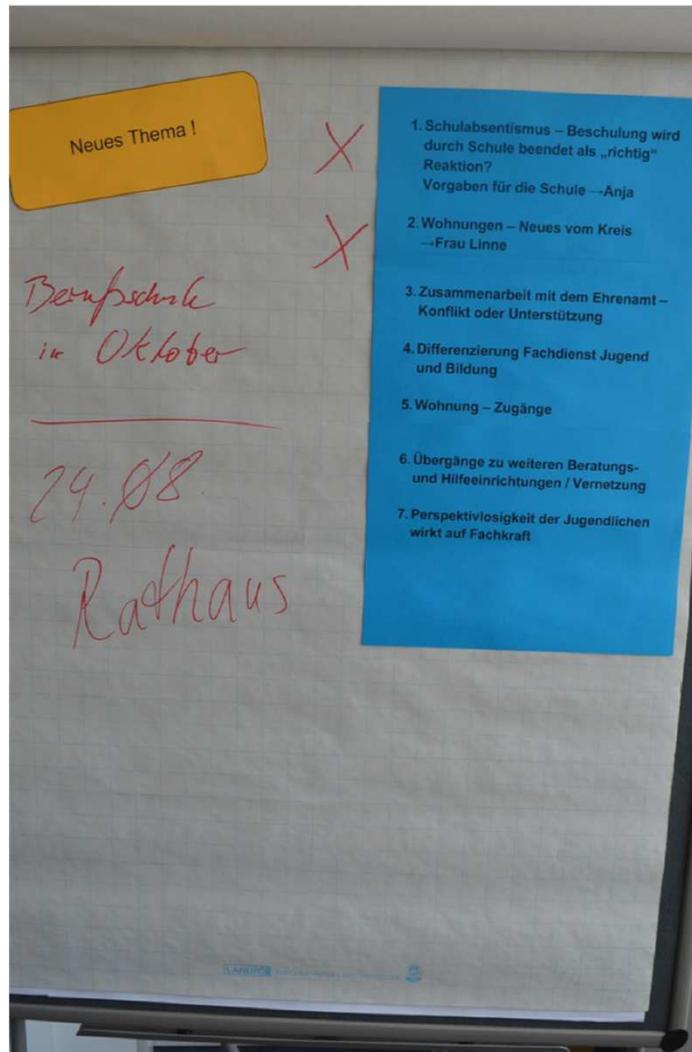
Auftauchende Probleme ergeben sich eher durch Einflüsse Dritter.

Einerseits können das direkte Umfeld oder Peer-Groups hier einen schlechten Einfluß haben.

Andererseits fehlen bei den UMAs ggbf. Modelle aus dem familiären Kontext, welche einen reibungslosen Umgang mit der eigenen Religion in unserer Gesellschaft vorleben.

Um über das Thema besser informiert zu sein, hat Herr Loa sich bereit erklärt eine Literaturliste zu erstellen.

(Da diese bei der endgültigen Erstellung des Protokolls noch nicht vorliegt, wird sie über den Verteiler später nachgereicht.)



## Weitere Themen

Für die Folgetermine wurden aus der bestehenden Themenliste und den Anregungen des Treffens folgende Arbeitsliste fortgeführt:

1. Schulabsentismus – Beschulung wird durch die Schule beendet als „richtige“ Reaktion?  
Anja Schwarzer wird die rechtliche Seite der schulischen Reaktion auf Schwänzen darstellen.
2. Frau Linne wird Infos zu Projekten und Maßnahmen des Kreises zum Thema Wohnungen berichten.

Die ersten beiden Themen sollen gemeinschaftlich beim nächsten Termin behandelt werden.

3. Differenzierung Fachdienst Jugend und Bildung (Jugendamt)
4. Wohnung - Zugänge
5. Übergänge zu weiteren Beratungs- und Hilfeinrichtungen/Vernetzung
6. Perspektivlosigkeit bei dem jungen Menschen und der Fachkraft



## Nächster Termin

Der nächste Termin wird am 24.08.2018 um 10:00 h im Mehrzwecksaal des Rathauses der Stadt Elmshorn stattfinden.

Mit Hinblick auf den Folgetermin im Oktober wird Sabrina Kölln-Tietjen den Besuch der Beruflichen Schule des Kreises Pinneberg in Elmshorn, Europaschule organisieren.